



Die Konferenz für den europäischen Maschinen-Binnenmarkt

Konferenzleitung
Dipl.-Ing.
Hans-J. Ostermann



Moderation
Dipl.-Ing.
Dirk von Locquenghien



Die Konferenzthemen

- Neue Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
- noch drei Monate bis zum Wechsel -
- Komplexe technische Anlagen
- Anlagenvertrag
- Änderung des Geräte- und Produktsicherheitsgesetzes -GPSG-
- Fortentwicklung der Betriebssicherheitsverordnung
- Neue Anforderungen an den Export von Maschinen nach Russland
- Qualitätssicherungs- / Qualitätsmanagementsvereinbarungen
- Risikobeurteilung - Was ist jetzt zu tun?
- Lärmanforderungen
- Explosionsschutz
- Steuerungsbau in der Praxis
- Maschinenabnahme aus Sicht eines
Automobilzulieferers

➤ Konferenz
23. – 24.9.2009
➤ Workshops
25.9.2009

Maritim Hotel Köln



Maschinen und -anlagen

herstellen•handeln•importieren•umbauen

Praktische Lösungen für den Europäischen Binnenmarkt

Das Jahr 2009 steht für einen Wandel im Rechtsgefüge des europäischen Binnenmarkts. Europa hat sich aufgemacht, noch vorhandene Wettbewerbsverzerrungen im freien Warenverkehr zu beseitigen und für mehr Rechtssicherheit zu sorgen.

Für den Bereich Maschinen am wichtigsten sind dabei die neue Maschinenrichtlinie -2006/42/EG-, die noch in 2009 geändert werden soll und die geänderte Maschinenverordnung -9. GPSGV-. Beide Vorschriften sind ab dem 29.12.2009 anzuwenden.

Im Rahmen der Revision des New Approach gilt ab dem 1.1.2010 direkt die EG-Verordnung 765/2008 mit Regelungen zur Akkreditierung, Marktüberwachung und CE-Kennzeichnung und bereits ab dem 13.5.2009 die EG-Verordnung 764/2008 über die gegenseitige Anerkennung nationaler technischer Vorschriften für Produkte.

Parallel dazu arbeitet die EU-Kommission an einer „Omnibusrichtlinie“, um möglichst kurzfristig diverse Binnenmarktrichtlinien an den Beschluss 768/2008/EG anzupassen, über den die Richtlinien besser aufeinander abgestimmt werden sollen. Diese Änderungen haben auch Einfluss auf nationale Rechtsvorschriften wie GPSG und BetrSichV, die geändert werden.

Wichtige Änderungen ergeben sich in diesem Jahr auch im Normenbereich für den Maschinen- und Anlagenhersteller, wie z. B. durch die EN ISO 13849-1, die Ende November endgültig die EN 954-1 ablöst. Diverse Normen müssen außerdem an die neue Maschinenrichtlinie angepasst werden.

Ein Schwerpunkt der Maschinenbautage Köln ist deshalb die Darstellung der neuen Vorschriftenlage. Dabei soll die Praxis nicht zu kurz kommen. Die neue Maschinenrichtlinie steht wieder auf der Agenda, auch wegen des viel diskutierten Themas unvollständige Maschinen. Auf den Maschinenbautagen erfahren Sie den aktuellen Stand der Diskussion.

Einheitliche europäische Anforderungen bieten den freien Zugang zu einem weiten Markt. Was aber ist außerhalb dieser Grenzen? Erfahren Sie, wie Sie Maschinen und Anlagen nach Russland exportieren können und ob CE dabei hilft.

Beiträge zum Vertragsrecht, zu Vereinbarungen der Marktteilnehmer zur Qualität und zum Anlagen- und Steuerungsbaubau geben Anregungen für die tägliche Arbeit. Dazu gehört auch der Beitrag zur Erstellung von Risikobeurteilungen.

Inhalt der Konferenz:

- ✚ Die neue Maschinenrichtlinie
- ✚ Änderung des Geräte- und Produktsicherheitsgesetzes -GPSG-
- ✚ Fortentwicklung der Betriebssicherheitsverordnung
- ✚ Anlagenvertrag
- ✚ Qualitätssicherungs- / Qualitätsmanagementsvereinbarungen
- ✚ Neue Anforderungen an den Export von Maschinen nach Russland
- ✚ Komplexe technische Anlagen
- ✚ Risikobeurteilung - Was ist jetzt zu tun?
- ✚ Maschinenabnahme aus Sicht eines Automobilzulieferers
- ✚ Steuerungsbaubau in der Praxis

Workshops runden die Konferenz ab

- ✚ „Lärmanforderungen in die Praxis umsetzen“
- ✚ „Explosionsschutz im Maschinenbau“

Rahmenprogramm

Wer die Wahl hat

Die neue CE-Partei

Christoph Brüske

Deutschlands Gala-Kabarettist No. 1

Wen treffen Sie in Köln

Geschäftsführer, Betriebsleiter, Projektleiter, leitende Mitarbeiter, Ingenieure, Aufsichtspersonen sowie Ein- und Verkäufer aus den Bereichen:

- ✚ Hersteller / Importeure / Händler von Maschinen und Anlagen
- ✚ Ingenieur- und Planungsbüros
- ✚ „Eigenhersteller“
- ✚ Maschinen- / Anlagenbetreiber
- ✚ Prüf- und Zertifizierungsstellen
- ✚ Marktaufsichtsbehörden
- ✚ Berufsgenossenschaften

Besuchen Sie in den Konferenzpausen auch die Ausstellung mit namhaften Unternehmen

MASCHINENBAUTAGE KÖLN 2009

LEITUNG: **DIPL.-ING. HANS-J. OSTERMANN**
MODERATION: **DIPL.-ING. DIRK VON LOCQUENHIEN**

- 09.30 - 09.40** Konferenzöffnung
Dipl.-Ing. Hans-J. Ostermann
- 09.40 - 10.20**
+ 15 Min. Diskussion Änderung des Geräte- und Produktsicherheitsgesetzes -GPSG-
Dipl.-Ing. Dirk Moritz
- Anlagen = GPSG-Produkte?
 - Stärkung des GS-Zeichens
 - Anpassung an EG-Verordnung „Marktüberwachung und Akkreditierung“
 - Schnittstelle zur Betriebssicherheitsverordnung
 - Schnittstelle zum Akkreditierungsgesetz
- 10.35 - 11.05** **Kaffeepause**
- 11.05 - 11.45**
+ 15 Min. Diskussion Anlagenvertrag
RA Klaus Dannecker
- Rechtliche Einordnung
 - Was sollte unbedingt geregelt werden
 - Rechtsprobleme beim Inverkehrbringen von Anlagen
 - Öffentlich rechtliche Regelungslücken füllen
 - Praxistipps für den Anlagenbauer
- 12.00 - 13.30** **Mittagspause**
- 13.30 - 14.15**
+ 15 Min. Diskussion Qualitätssicherungs- / Qualitätsmanagementvereinbarungen
RA Carsten Laschet
- Zweck von QSV
 - QS-Vereinbarungen für "CE-Konformität"
 - Anpassung an GPSG und Maschinenrichtlinie
 - Typische Vertragsklauseln und Einbindung in den Vertrag
 - Auswirkungen auf die Haftung
 - Bundesgerichtshof aktuell: Ersatzteillieferung
- 14.30 - 15.15**
+ 15 Min. Diskussion Komplexe technische Anlagen aus „Chemiesicht“
Dipl.-Ing. Bernhard Labestin
- Rührbehälter in der Chemieindustrie
 - Das „Saure-Gurken-Phänomen“ der Betreiber
 - Anlagenbetreiber als Maschinenbauer
 - Neue Maschinen, bewährte Planungstools - Praktischer Umgang mit der Maschinenrichtlinie bei der Eigenherstellung
- 15.30 - 16.00** **Kaffeepause**
- 16.00 - 16.45**
+ 15 Min. Diskussion Fortentwicklung der Betriebssicherheitsverordnung
Dr. Helmut Klein
- Rechtsgrundlage für die BetrSichV: ArbSchG oder GPSG?
 - neue Regelungen bei überwachungsbedürftigen Anlagen
 - ZÜS-Einbindung in das Arbeitsmittelprüfsystem
 - Bestandsschutz versus Arbeitsschutz?

Im Anschluss

Wer die Wahl hat ...
Die neue CE-Partei
serviert von Deutschlands Gala-Kabarettisten No. 1
Christoph Brüske

MASCHINENBAUTAGE KÖLN 2009

LEITUNG: **DIPL.-ING. HANS-J. OSTERMANN**

MODERATION: **DIPL.-ING. DIRK VON LOCQUENGIEN**

- 9.00 - 9.45**
+ 15 Min. Diskussion **Neue Anforderungen an den Export von Maschinen nach Russland**
Dipl.-Ing. Gerd Slapke
- Konsequenzen der beginnenden Umsetzung des Gesetzes über die Technische Regulierung in der RF
 - Das Gesetz über die Technische Regulierung in der RF
 - Stand der Erarbeitung und Einführung Technischer Reglements
 - Übergang von der GOST R-Pflichtzertifizierung zu Konformitätsnachweisen nach Technischen Reglements
 - Aussichten
- 10.00 - 10.30**
Kaffeepause
- 10.30 - 11.15**
+ 15 Min. Diskussion **Maschinenabnahme aus Sicht eines Automobilzulieferers**
Dipl.-Ing. Helmut Bach
- Was und wie wird geprüft / kann geprüft werden?
 - Typische Mängel an Maschinen und Anlagen/Beispiele aus der Praxis
 - CE (k)ein Qualitätsmerkmal?
- 11.30 - 12.15**
+ 15 Min. Diskussion **Risikobeurteilung – Was ist jetzt zu tun?**
Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Kessels
- Transparenz durch EN ISO 14121-1?
 - Risikoeinschätzung – Wer macht was?
 - Restgefährdungen und dann?
 - Risikomathematik – Ergebnisse richtig bewerten
 - Verfahren der Risikobeurteilung (PHA, FMEA, ISO/TC 14121-2, ...)
- 12.30 - 14.00**
Mittagspause
- 14.00 - 14.40**
+ 15 Min. Diskussion **Neue Anforderungen an den Steuerungsbau in der Praxis**
Dipl.-Ing. Torsten Pusch
- die gesetzlichen und normativen Veränderungen als Chance nutzen
 - Umsetzung der Risikobeurteilung in praxisgerechte Lösungen – wie geht das?
 - Neue Möglichkeiten durch neue Technik
- 14.55 - 15.25**
Kaffeepause
- 15.25 -16.10**
*Übergang in die
Abschlussdiskussion* **Neue Maschinenrichtlinie: Drei Monate bis zum Wechsel**
Dipl.-Ing. Hans-J. Ostermann
- Änderung der neuen Maschinenrichtlinie
 - Umstieg ohne Übergangsfrist
 - Stand der Interpretation (Leitlinien)
 - Konformitätsvermutung harmonisierter Normen im Übergang
 - Inhalt der EG-Erklärungen in der Übergangsphase
 - Fragen der Teilnehmer
- Ende ca. 17.00**
Abschlussdiskussion
Dipl.-Ing. Hans-J. Ostermann
Dipl.-Ing. Dirk von Locquengien
- Aktuelle Themen
 - Ihre Fragen

MASCHINENBAUTAGE KÖLN 2009

WORKSHOP „LÄRMANFORDERUNGEN“

Lärmanforderungen im Maschinen- und Anlagenbau
praxisgerecht und rechtskonform umsetzen

LEITUNG: **DR. PATRICK KURTZ**

9.00 – 15:30

Von der Theorie zur Praxis

- Grundlagen der technischen Akustik
- Was verlangt die neue Maschinenrichtlinie
 - Lärminderung an der Quelle
 - Stand der Technik
 - Geräuschemissionsangaben
- Anforderungen der „Outdoor“- Richtlinie
- Auswirkungen der Lärm- und Vibrations- Arbeitsschutzverordnung auf den Maschinenhersteller
- Harmonisierte Normen:
Hilfsmittel für Konstruktion, sowie für Messungen, Angabe und Überprüfung der Geräuschemission
- Maschinenakustik
 - Regeln des lärmarmen Konstruierens
 - Geräuschemissionskenngrößen
- Messung der Geräuschemission
 - Schalleistungspegelmessung
 - Messung des Emissions-Schalldruckpegels
- Schallprognose

WORKSHOP „EXPLOSIONSSCHUTZ

Explosionsschutzanforderungen im Maschinen- und Anlagenbau
praxisgerecht und rechtskonform umsetzen

LEITUNG: **DR. BERTHOLD DYRBA**

9.00 – 15:30

Von der Theorie zur Praxis

- Explosionsschutz im Kontext europäischer und nationaler Regelwerke
- Maschinenrichtlinie sowie Richtlinien 94/9/EG und 99/92/EWG (ATEX)
- Gefahrstoffverordnung / Betriebssicherheitsverordnung
- Zusammenhang zwischen Gerätekategorien und Zonen
- Abgrenzung explosionsgefährdeter Bereiche zu nicht explosionsgefährdeter Bereichen
 - Technische Dichtheit
 - Be- und Entlüftung
 - Inertisierung
- Kennzeichnung von Geräten
- Konformitätsbewertungsverfahren
- Geräte, Schutzsysteme und Komponenten
- Baugruppen und Installationen

Ihre Referenten auf der Konferenz:

- **Dipl.-Ing. Hans-J. Ostermann**
Maschinenbauingenieur. Seit 1985 Bundesbeamter im Bereich Geräte- und Produktsicherheit mit Schwerpunkten Maschinen, Anlagen- / Betriebssicherheit, Explosionsschutz, Druckgeräte. Autor, Kommentator sowie Fachreferent im Bereich europäisches / nationales Maschinenrecht.
- **Dipl.-Ing. Dirk von Locquenghien**
Umweltministerium Baden-Württemberg. Leiter des Referates Marktüberwachung, Chemikalienrecht: Zuständig für die Marktüberwachung im Bereich Geräte- und Produktsicherheitsgesetz, Reach-Verordnung und Energiebetriebene Produkte Gesetz. Als Ländervertreter u. a. Mitglied im europäischen Maschinenausschuss.
- **RA Carsten Laschet**
Rechtsanwalt und Partner der Kanzlei Graf von Westphalen. Schwerpunkte im Vertrags-, Produkthaftungs- und Versicherungsrecht. Autor zahlreicher Publikationen, u. a. zum GPSG. Seit 2003 Ausbilder im Fachanwaltslehrgang für Versicherungsrecht. Lehrbeauftragter für Wirtschaftsrecht an der Rheinischen FH Köln.
- **RA Klaus Dannecker**
Rechtsanwalt bei der Voith AG. In der Voith Law Group als "center of competence" für die Bereiche Produkthaftung, Produktsicherheit / CE-Kennzeichnung und Öffentliches Recht zuständig.
- **Dr. rer. nat. Helmut A. Klein**
Ministerialrat, Diplomchemiker, Studium der Chemie, Geologie und Toxikologie. Forschungstätigkeiten in Heidelberg, Darmstadt, Kiel und Cambridge (MIT). Seit 1980 im Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung tätig in den Bereichen Feuer- und Explosionsschutz, Anlagensicherheit, Lärm und Vibrationen, Chemikaliensicherheit, Gefahrstoffe, biologische Arbeitsstoffe sowie Bio- und Gentechnik und Betriebssicherheit (BetrSichV).
- **Dipl.-Ing. Dirk Moritz**
Elektrotechnikingenieur. Mehrjährige Tätigkeiten in der Luftwaffe, Industrie und den gewerbl. BGr. Seit 1999 Referent im Bundesministerium für Arbeit und Soziales mit Schwerpunkt Produktsicherheit, Normung und Konformitätsbewertung. Regierungsvertreter in nationalen, europäischen und internationalen Gremien.
- **Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Kessels**
Maschinenbauingenieur. 1994 Mitbegründer eines Startup-Unternehmens auf dem Gebiet der CE-Kennzeichnung. Seit 2006 Geschäftsführer des Ingenieurbüros CExpert. Lehrbeauftragter an der Fachhochschule Köln Master-Studiengang MSC Automotive Engineering. Langjährige praktische Erfahrung in der Beratung von Herstellern, Betreibern und auch der Marktaufsicht bei der Anwendung der Binnenmarktvorschriften. Veranstalter der Ausbildung zum CE-KOORDINATOR.
- **Dipl.-Ing. Gerd Slapke**
Geschäftsführer DIN GOST TÜV Berlin-Brandenburg Gesellschaft für Zertifizierung in Europa mbH. Mehrjährige praktische Tätigkeit in Firmen der chemischen Industrie. Langjährige Arbeit in der nationalen und internationalen Normung mit den Schwerpunkten Maschinen und Ausrüstungen für die chemische Industrie, Druckbehälter und Überwachungsbedürftige Anlagen. Seit 1999 Schwerpunkt Konformitätsbewertung und Zertifizierung von technischen Erzeugnissen, die nach Russland exportiert werden. Langjährige Detailkenntnisse der russischen Wirtschaft und des russischen Regelwerkes sowie der dafür zuständigen russischen Einrichtungen und Behörden.
- **Dipl.-Ing. Torsten Pusch**
Mitarbeiter der Inspektionsstelle der Pilz GmbH & Co. KG. Mehrjährige Tätigkeit im Sondermaschinenbau. Seit 2000 im Unternehmen Pilz GmbH & Co. KG u. a. als Ansprechpartner für gesetzliche und normative Fragen zuständig. Langjährige Erfahrungen bei der praxisgerechten Umsetzung der Anforderungen an Hersteller und Betreiber. Fachreferent auf zahlreichen Seminaren, Workshops und Kongressen
- **Dipl.-Ing. Helmut Bach**
Maschinenbauingenieur mit Schwerpunkt Umwelttechnik. CE-Koordinator bei der ZF Sachs AG und Leiter der Gruppe Maschinenmanagement. Lehrbeauftragter an der FH Würzburg Schweinfurt zum Thema CE-Kennzeichnung von Maschinen und Anlagen.
- **Dipl.-Ing. (FH) Bernhard Labestin**
Seit 1983 in der Pharmaindustrie beschäftigt. Ingenieurstudium für Krankenhaus- und Medizintechnik, Umwelt und Biotechnologie, Ing. für Anlagen- und Prozesssicherheit. Ehem. Sachverständiger gem. VAWs. Leitete zahlreiche Projekte auf den Gebieten Safety und Security, Gesundheit und Umweltschutz. Langjährige praktische Erfahrung in der Toxikologie.
- **Dr.-Ing. Patrick Kurtz**
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Senior Scientist, stellv. Vorsitzender des NALS im DIN und VDI, Fachbereichsleiter Akustik im DIN, Mitarbeit in europäischen und internationalen Gremien, Advisory Panel Mitglied im CEN TC 211 Acoustics, CEN/CENELEC Noise Consultant
- **Dr. Berthold Dyrba**
Technischer Aufsichtsbeamter, Referatsleiter „Explosions- und Gefahrstoffschutz“ der BG Chemie, mit Schwerpunkt Explosionsschutz. Federführende Bearbeitung der Explosionsschutz-Regeln. Langjährige praktische Erfahrung, Mitgliedschaft in verschiedenen inter- und nationalen Gremien. Fachreferent und Autor diverser Fachveröffentlichungen zum Explosionsschutz.

ANMELDUNG

Wie melde ich mich an?

✚ Per Fax mit diesem Formular
+49 (0)2208/5001878

✚ Per Post mit diesem Formular
MBT MECHTERSHEIMER GbR
AUF DEM SENKEL 40
53859 NIEDERKASSEL

✚ Direkt auf unserer Website:
<http://www.maschinenbautage.de>

✚ Ihre Ansprechpartnerin:

Frau Inge Ludwig
Tel.: 0228/9456522
Mail: ludwig@anikon.de



Titel /
Vorname /
Name

Funktion /
Abteilung

Firma

Straße /
Postfach,
Nr.

PLZ / Ort

Telefon /
Fax

E-Mail

Bitte deutlich
schreiben

Datum /
Unterschrift.

maschinenbautage Köln 2009

23. – 24. September 2009

Workshops MBT Köln 2009

25. September 2009

Veranstaltungsort

Maritim Hotel
Heumarkt 20
50667 Köln

Veranstalter

MBT Mechtersheimer GbR
Auf dem Senkel 40
53859 Niederkassel
Tel.: 02208/5001877
Fax: 02208/5001878
Mail: info@maschinenbautage.de

ANMELDUNG

Zur Konferenz

Zum Workshop

Lärm

oder

Explosionsschutz

TEILNAHMEGEBÜHREN

Konferenz

920,- €

490,- € (bei eintägiger Teilnahme)

Workshop

490,- €

Preise zuzüglich gesetzlicher MwSt.

Die umseitigen

Allgemeinen Geschäftsbedingungen
erkenne ich an.

VERANSTALTUNGSORT:

Maritim Hotel Köln
Heumarkt 20
50667 Köln
Tel.: 0221/2027-0
Fax: 0221/2027-826
Mail: info.kol@maritim.de
Internet: <http://www.maritim.com>

Verkehrsanbindung

Eine ausführliche Wegbeschreibung des direkt am Rhein neben der Altstadt gelegenen Hotels finden Sie auf der Hotel-Website. Gerne schicken wir Ihnen diese auch vor der Veranstaltung zu.

Unterkunft

Wir empfehlen Ihnen die Unterkunft im Veranstaltungshotel. Sie treffen hier auch viele andere Teilnehmer. Für die Veranstaltung haben wir ein begrenztes Zimmerkontingent zu einem Sonderpreis von 147,-€ pro Übernachtung / Frühstück im EZ vorreserviert. Bitte reservieren Sie rechtzeitig unter dem Stichwort „Maschinenbautage“.

TEILNAHME- GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Anmeldung:

Die Anmeldung zu unserer Veranstaltung muss schriftlich auf dem Postweg, per Fax oder per Internet über die Website www.maschinenbautage.de erfolgen. Bitte verwenden Sie bei schriftlicher Anmeldung unser Anmeldeformular. Eine Bestätigung der Anmeldung wird Ihnen per e-Mail zugesandt.

Zahlungen:

Überweisen Sie bitte die Teilnahmegebühr erst nach Rechnungsstellung auf das mit der Rechnung mitgeteilte Konto. Sollte die Teilnahmegebühr, z. B. wegen einer kurzfristigen Anmeldung nicht fristgerecht überwiesen werden können, bringen Sie bitte den Zahlungsbeleg zur Veranstaltung mit. Ohne Eingang / Nachweis der erfolgten Überweisung ist eine Teilnahme an der Veranstaltung nicht möglich.

Leistungen des Veranstalters:

Teilnahme an der gebuchten Veranstaltung wie im Programm beschrieben. Ausführliche Veranstaltungsunterlagen, die Ihnen zu Beginn ausgehändigt werden. Getränke während der Veranstaltung. In den Pausen „Nervennahrung“ mit Kaffee und Tee sowie ein Mittagsbüfett / Menü an allen Tagen der Veranstaltung.

Änderungen im Programm:

Wir behalten uns den Wechsel von Referenten und / oder Wechsel im Programmablauf vor.

Ausfall der Veranstaltung:

Wir behalten uns vor, die Veranstaltung bei zu geringer Teilnehmerzahl bis eine Woche vor Beginn abzusagen.

Absage der Veranstaltung:

Eine Absage durch den Veranstalter ist jederzeit möglich, wenn die Konferenz auf Grund höherer Gewalt nicht stattfinden kann. Wir werden Sie dann so schnell wie möglich über die von Ihnen angegebene Adresse, Telefonnummer oder Mailadresse informieren. In diesen Fällen erfolgt die Rückerstattung der bereits bezahlten Beträge.

Rücktritt:

Der Rücktritt von einer Anmeldung ist bis vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass der Rücktritt schriftlich oder über den internen Bereich unserer Website erfolgen muss. Es gilt der Tag des Eingangs des Schreibens beim Veranstalter bzw. des Rücktritts über das Internet. Danach werden bei einem Rücktritt 25 % der Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt, ab sieben Tage vor der Veranstaltung wird die volle Teilnahmegebühr verrechnet. Das gilt auch, wenn Sie zu einem gebuchten Veranstaltungstermin nicht anreisen. Sollten Sie wider Erwarten verhindert sein, an der gebuchten Veranstaltung teilzunehmen, können Sie natürlich einen / eine Ersatzteilnehmer / -teilnehmerin schicken. Kosten entstehen Ihnen durch eine solche Umbuchung nicht. Bitte informieren Sie uns in diesen Fällen nur kurz, damit wir den Teilnehmerwechsel in unseren Unterlagen vermerken.

Haftung:

Der Veranstalter haftet bei einer Absage oder Ausfall für keine der daraus entstandenen Schäden. Die Haftung des Veranstalters beschränkt sich ausschließlich auf die Teilnehmergebühr.